Protokoll

GR-P042021

Aufgenommen zur Gemeinderatssitzung des Gemeinderates der Gemeinde Brandenburg am 7.6.2021 im Gemeindeamt Brandenburg.

Anwesende:

Bürgermeister Hannes Neuhauser, Bürgermeisterstellvertreter Georg Haaser und die Gemeinderäte Armin Mühlegger, Andreas Lengauer, Michael Gwercher, Gerald Hintner, Anton Hofer, Johannes Burgstaller, Michael Arzberger, Ersatz Manfred Haaser, Patrick Ascher.

Entschuldigt sind Christoph Mühlegger und Christian Rupprechter.

Nicht erschienen ist Karl Kofler.

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 22.30 Uhr

Tagesordnung

1. Beratung und Beschlussfassung Wohnungsvermietung Brandenburg 80/5
2. Beratung und Beschlussfassung Jahresbericht 2020 und Bericht 1. Quartal 2021 Wohn-/Pflegeheim Brandenburg
3. Beratung und Beschlussfassung Überprüfungsausschussmitglieder beim Sanitätssprengel Kramsach
4. Beratung und Beschlussfassung Gemeinde Kostenbeteiligung Sanierungsmaßnahmen 2021 Interessentenstraße Kapfing-Mooshäusl
5. Beratung und Beschlussfassung Gemeinde Kostenbeteiligung Anschaffung Feuerwehranhänger für FFW Aschau (Tragkraftspritzenanhänger)
6. Beratung und Beschlussfassung Parkraumüberwachung Besucherlenkung Pinegg und Furt
7. Beratung betreffend Nutzungsvertrag über das passive Breitbandnetz mit Telekom A1
8. Anträge, Anfragen und Allfälliges
9. Personalangelegenheiten

Bürgermeister Hannes Neuhauser begrüßt die Gemeinderäte, die Zuhörer und den Schriftführer zu dieser Gemeinderatssitzung.

Er stellt die Beschlussfähigkeit fest und der Gemeinderat unterschreibt die Gemeinderatsprotokolle vom 3.5.2021.

1. Beratung und Beschlussfassung Wohnungsvermietung Brandenburg 80/5

Der Bürgermeister legt dem Gemeinderat die drei eingelangten Wohnungsbewerbungen wie folgt vor:

Maria Mühlegger aus Brandenburg/Bewerbung vom 11.5.2021

Maria Burgstaller und Markus Zeindl, Brandenburg/Bewerbung vom 20.5.2021

Ulrich Lermann aus Wörgl/Bewerbung vom 20.5.2021.

Nach Beratung und Festlegung der offenen Abstimmung, stellt der Bürgermeister den Antrag, die als erstes im Gemeindeamt Brandenburg eingelangte Bewerbung anzunehmen und somit die Gemeindewohnung Brandenburg 80/Top 5 laut den Ausschreibungskriterien vom 11.5.2021 an Frau Maria Mühlegger aus Brandenburg ab 1.10.2021 zu vermieten. Der Gemeinderat nimmt diesen Antrag einstimmig an.

2. Beratung und Beschlussfassung Jahresbericht 2020 und Bericht 1. Quartal 2021 Wohn-/Pflegeheim Brandenburg

Die von der Heimleitung Humanocare erstellten Berichte sind zur Einsichtnahme für den Gemeinderat aufgelegt.

Aufgrund der Corona-Pandemie verzeichnete das Wohn-/Pflegeheim Brandenburg im Jahr 2020 eine geringere Auslastung gegenüber dem veranschlagten Budgetplan. Gegenüber dem budgetierten Ansatz in Höhe von einem Abgang von € 84.700,00 wurde per 31.12.2020 ein Betriebsergebnis mit tagsatzrelevanten Aufwendungen in Höhe von einem Abgang von € 63.212,00 erzielt. Das Betriebsergebnis liegt damit um € 21.488,00 über dem Planwert.

Bürgermeister Hannes Neuhauser bedankt sich bei der Heimleitung und spricht auch allen Heimbediensteten für deren großartige Leistung Lob und Dank aus.

Zum 1. Quartalsbericht des laufenden Jahres sagt der Bürgermeister, dass man im Plan liegt.

Auf Anträge des Bürgermeisters nimmt der Gemeinderat diese zwei Berichte einstimmig zustimmend zur Kenntnis.

Zu diesem Tagesordnungspunkt kann der Bürgermeister noch die erfreuliche Nachricht des Landes Tirol mitteilen, dass auf Bemühen der Heimleitung – wofür der Bürgermeister den besonderen Dank ausspricht – die Gemeinde Brandenburg für coronabedingte Aufwendungen im Jahr 2020 eine außerordentliche Landesunterstützung in der Höhe von € 62.490,46 im Laufe der nächsten Tage erhalten wird. Der Gemeinderat nimmt auch dies zur Kenntnis.

3. Beratung und Beschlussfassung Überprüfungsausschussmitglieder beim Sanitätssprengel Kramsach

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig zum neu gegründeten Gemeindeverband des Sanitätssprengels Kramsach Herrn Anton Hofer als Ausschussmitglied beim Überprüfungsausschuss und Herrn Armin Mühlegger als diesbezügliches Ersatzmitglied namhaft zu machen.

Genannte nehmen wegen Befangenheit bei der Abstimmung nicht teil.

4. Beratung und Beschlussfassung Gemeinde Kostenbeteiligung Sanierungsmaßnahmen 2021 Interessentenstraße Kapfing-Mooshäusl

Bürgermeister Hannes Neuhauser berichtet vom Mail des Obmanns der Interessentenstraße Kapfing-Mooshäusl/Herrn GR Michael Arzberger vom 27.5.2021, worin um Gemeindegeld für die Übernahme des 50 %-Anteils der Gemeinde Brandenburg an anstehende Sanierungsmaßnahmen an dieser Straßenanlage im Jahr 2021 gebeten wird. Die Kosten dazu werden den Betrag von € 2.000,00 laut Antrag nicht überschreiten.

Der Bürgermeister verweist auf die bestehende Vereinbarung mit der Straßeninteressentschaft Kapfing-Mooshäusl und stellt den Antrag, den Gemeindeanteil im Ausmaß von 50 % zu den vorgetragenen Sanierungskosten im Jahr 2021 zu übernehmen. Vor Auszahlung ist ein Leistungs- und Zahlungsnachweis der Gemeinde vorzulegen. Gemeinderat Michael Arzberger nimmt an der Abstimmung wegen Befangenheit nicht teil. Der Gemeinderat stimmt dem Bürgermeisterantrag einstimmig zu.

5. Beratung und Beschlussfassung Gemeinde Kostenbeteiligung Anschaffung Feuerwehranhänger für FFW Aschau (Tragkraftspritzenanhänger)

Der Bürgermeister erläutert den Bedarf an der Anschaffung eines Anhängers für die Freiwillige Feuerwehr Aschau, welche bislang noch keinen in der Feuerwehrfahrzeugausstattung hatte.

Dazu hat die Feuerwehr Aschau im Jahr 2019 ein Angebot der Firma Rosenbauer in der Höhe von brutto € 12.960,00 eingeholt (Rosenbauer Tragkraftspritzenanhänger 1-achsig, auflaufgebremst).

Das zweite Angebot der Firma Unterrader aus Alpbach in der Höhe von brutto € 9.864,00 ist ein einachsiger multifunktionaler (d.h. umrüstbar) Pongratz-Anhänger, ebenfalls mit Planengestell aus Aluminium und Abdeckungsplane, stabilen Stahlbordwänden, Anbindemöglichkeit zur Ladesicherung, sowie u.a. mit Pumpenauszug.

Nach Beratung stellt der Bürgermeister den Antrag, der Feuerwehr Aschau den Auftrag zu erteilen, diese Anschaffung bei der Firma Unterrader aus Alpbach laut Angebot vorzunehmen und dazu der FFW-Aschau € 5.000,00 im Jahr 2022 als Unterstützung zu gewähren. Der Gemeinderat nimmt diesen Antrag einstimmig an.

6. Beratung und Beschlussfassung Parkraumüberwachung Besucherlenkung Pinegg und Furt

Bürgermeister Hannes Neuhauser berichtet:

Die leadergeförderten Besucherlenkungsparkplätze Pinegg und Furt sind mittlerweile von der Gemeinde Brandenburg übernommen worden, die Toilettenanlage auf dem Parkplatz Pinegg wurde in Betrieb genommen.

Erst nach sieben Jahren ab Inbetriebnahme darf die Gemeinde aufgrund der Leaderprojektbestimmungen für diese Parkplätze Parkgebühren verlangen.

Heute wurde dem Bürgermeister im Gemeindeamt Brandenburg die Unterschriftenliste zur Aktion „Innerort ist keine Partymeile“ mit über 160

Unterstützern übergeben. Darin wird ein generelles Verbot des Haltens und Parkens in den Nachtstunden samt Kontrolle durch eine Sicherheitsfirma gefordert und somit ersucht, dem Vorschlag des Bürgermeisters zuzustimmen.

Auftragsgemäß hat der Bürgermeister zur Parkraumüberwachung nachfolgende Angebote eingeholt:

Tirolsecurity: € 350,00 + 20 % MwSt. pro Kontrolle in der Nacht.

Dabei werden Strafzettel der Gemeinde Brandenburg (welche die Gemeinde erst bei der Bezirkshauptmannschaft zu beantragen hätte) ausgestellt. Auch eine Überwachung entlang der Straße, jedoch nur abends, ist möglich. Die Strafhöhe bemisst sich dabei auf die Situierung des falschparkenden Fahrzeuges, wobei das Parken auf Waldfläche teurer ist.

ÖWD Österreichischer Wachdienst: € 510,00 + 20 % MwSt. pro Monat für jeweils eine Kontrolle der zwei Parkplätze an zwei Tagen in der Woche (bevorzugt am Wochenende) in der Nachtzeit. Eine Tageskontrolle (Wochenende zu einer stark frequentierten Zeit) wird mit € 63,00 netto angeboten.

Falls Personen vor Ort angetroffen werden, werden sie auf dieses nächtliche Parkverbot hingewiesen und des Platzes verwiesen, ansonsten wird ein Foto vom Kennzeichen des PKW gemacht und der Gemeinde per Mail zugesandt (mit Angabe von Ort und Zeit des Falschparkens). Jene Parksünder, welche nicht die Gemeinde betreffen - d.h. widerrechtliches Parken in Waldgebieten -, können an die Bergwacht weitergegeben werden.

Parksünderdaten welche die Gemeinde betreffen können dann von der Gemeinde Brandenburg an einen Rechtsanwalt übermittelt werden und es wird eine Unterlassungserklärung mit Klageandrohung an den ermittelten Parksünder zugestellt. Der Gemeinde entstehen dabei keine Kosten. Falls die Gemeinde jedoch die Strafhöhe von € 150,00 z.B. festlegt, dann verbleiben der Gemeinde ca. € 30,00, da die Rechtsanwaltskosten samt dessen veranlasster Lenkererhebung ca. € 120,00 pro Strafmandat ausmachen würden.

Dies setzt natürlich voraus, dass die Gemeinde eine rechtsgültige Verordnung erlässt und dies auch an den Parkplätzen kennzeichnet (Halten, Parken, Campieren verboten mit Uhrzeitangabe, Hinweis auf Besitzstörungsklage udgl.).

Nach ausführlicher Beratung stellt der Bürgermeister den Antrag, für die von der Gemeinde Brandenburg gepachteten Parkplätze Pinegg und Furt, samt Straßenränder in diesen Parkplatzbereichen, eine Verordnung in Zusammenarbeit mit der Bezirkshauptmannschaft zu erlassen, welche in der Zeit von 22.00 bis 06.00 Uhr täglich ein Halten Parken Verboten umfasst. Die Gemeinde wird die entsprechenden Tafeln anbringen.

Der Gemeinderat stimmt diesem Antrag einstimmig zu.

Als nächstes beantragt der Bürgermeister, den Österreichischen Wachdienst mit der Überwachung laut Angebot zu beauftragen, d.h. Monatspauschale netto € 510,00 für jeweils eine Kontrolle der zwei Parkplätze an zwei Tagen in der Woche (bevorzugt am Wochenende) in der Nachtzeit. Tageskontrolle laut Angebot und bei Bedarf. Diese Überwachung wird bis Ende September j.J. vergeben. Einstimmige Gemeinderatszustimmung.

Als nächstes stellt Bürgermeister Hannes Neuhauser den Antrag zu beschließen, dass die Gemeinde die erhaltenen Daten vom ÖWD an einen Rechtsanwalt zur Strafbearbeitung – Unterlassungserklärung mit Klagandrohung – weiterleitet. Die Strafhöhe wird mit € 150,00 festgelegt, wovon der Gemeinde für den Verwaltungsaufwand ca. € 30,00 verbleiben.

Auch diesem Antrag stimmt der Gemeinderat einstimmig zu.

Mit dieser Parkraumüberwachung hofft der Gemeinderat auf eine Entschärfung der Parksituation in diesen Bereichen entlang der Brandenberger Ache und im Sinne der betroffenen Anrainer gehandelt zu haben.

Bürgermeister Hannes Neuhauser trägt dem Vizebürgermeister Georg Haaser auf, weiterhin mit der Bergwacht in Kontakt zu bleiben, damit diese die Waldgebiete in diesen Achenbereichen auf widerrechtliches Benützen überwachen und ahnden.

7. Beratung betreffend Nutzungsvertrag über das passive Breitbandnetz mit Telekom A1

Der Bürgermeister informiert vom vorliegenden Anbot der Telekom A1 auf Abschluss eines Nutzungsvertrages über das passive Breitbandnetz. Dabei erinnert er, dass die Gemeinde bereits einen Nutzungsvertrag mit tirolnet abgeschlossen hat, einen weiteren mit einem anderen Betreiber aber zusätzlich abschließen darf.

Bürgermeister Hannes Neuhauser sagt, dass die Telekom A1 nach derzeitigem Stand zukünftig in Brandenburg keinen Breitbandausbau machen wird.

Das Land Tirol sagt, dass die Gemeinde Brandenburg auch mit Telekom A1 einen solchen Nutzungsvertrag abschließen kann, muss aber nicht.

Der Bürgermeister bemängelt, dass A1 bei der Wohnanlage Kapfingerwald eine Monopolstellung geschaffen hat, d.h. die im Gebäude verlegten Breitbandkabel im Eigentum der A1 sind.

Er erläutert die Möglichkeit der gegenseitigen Miete von Breitbandleitungen. Weiters berichtet er über die derzeitigen und noch anstehenden Breitbandarbeiten im Ortsteil Aschau.

Im Zuge der Beratung meldet sich Gemeinderat Anton Hofer zu Wort und spricht sich für die Firma tirolnet aus, da damit auch die Wirtschaft in Tirol unterstützt wird.

Nach Erläuterung dieser sehr komplexen Angelegenheit stellt der Bürgermeister den Antrag, vorerst keinen Nutzungsvertrag über das passive Breitbandnetz mit der Telekom A1 abzuschließen, da manche Kriterien nicht passen. Der Gemeinderat nimmt diesen Bürgermeisterantrag einstimmig an.

Ergänzend dazu informiert der Bürgermeister, dass aufgrund der Tatsache des Nichtbreitbandausbaus durch die Telekom A1 in die Gebiete Audorf bzw. Markstein, die Gemeinde diesen Breitbandausbau durch Nutzung von Leerrohren der TIWAG – was zu verhandeln ist – plant zu errichten. Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

8. Anträge, Anfragen und Allfälliges

8.1. Wohn-/Pflegeheim Brandenburg - Küche

Der Bürgermeister informiert, dass er mittlerweile einen Elektriker aus Kirchbichl, welcher mit der beauftragten Küchenfirma zusammenarbeitet, für die Elektroinstallationen beim Küchenneubau beauftragen konnte, nachdem die umliegenden bzw. heimische Firmen nicht Zeit bzw. keine Rückmeldung gemacht haben.

8.2. Straße Wies

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat den Abschluss dieser Straßensanierungsarbeiten zur Kenntnis.

8.3. Kinderbetreuung

Der Bürgermeister berichtet von der gemeinsamen Besprechung mit dem Kindergartenpersonal, der Kinderkrippe Balu, der Kindergarteninspektorin Frau Neururer und ihm im Kindergarten Brandenburg am 18.5.2021.

Er informiert von der derzeitigen und zukünftigen Kinderanzahl in der Kinderkrippe Balu mit einer Gruppe und dem Kindergarten Brandenburg mit zwei Kindergartengruppen.

Laut Land Tirol ist im Herbst 2021/2022 folgende Situation in Brandenburg zulässig:

Kinderkrippe Balu mit 12 Kinder (inkl. Alterserweiterung)
2 Kindergartengruppen mit Gruppe 1 20 Kinder, Gruppe 2 12 Kinder.

3 Kinder mit 3 Jahren (davon Bedarf 2 Kinder an 2 Tagen – Eltern nicht berufstätig, 1 Kind an 3 Tagen – Eltern berufstätig) haben keinen Platz in der Betreuung.
Falls der Gemeinderat wünscht, dass diese 3 Kinder Platz finden, müsste ein größerer Gruppenraum neu errichtet werden.

Jedenfalls ist auch im kommenden Jahr 2022/2023 die Kindergartenbetreuung mit 2 Gruppen à 20 Kinder gestattet – mit 2 Pädagoginnen und 2 Assistentinnen.

Der Bürgermeister klärt auch auf Nachfrage bei der Kindergarteninspektorin auf:

Ehemaliger Kindergarten in Aschau: hier müssten 20 Kinder betreut werden, weil eine Kleingruppe nicht mehr genehmigt wird.
Die zweite Gruppe mit 20 Kinder würde in Brandenburg in den Kindergarten gehen.

Kindergartenbetreuungsraum im Kellergeschoß des Raiba-Gebäudes: eine Betreuung in diesem Kellerraum ist nicht optimal – öffentliche Bereiche, Toilettenadaptierung erforderlich.

Ausquartierung der Bücherei mit Umbau der Toilettenanlage im Erdgeschoß wurde auch behandelt und für nicht gut geheißen.

Eine Ausquartierung vom Krippenraum Balu bringt auch nichts, weil dieser Raum auch nur für 12 Kinder zugelassen würde und nicht für 20 Kinder.

Für das Jahr 2022/2023 muss eine neue zweite Gruppe mit 20 Kindergartenkinder installiert werden. Dazu wurden mit der Volksschuldirektorin bereits Möglichkeiten der Raumadaptierung im Schulgebäude (Erdgeschoß) vorbesprochen.

Bürgermeister Hannes Neuhauser informiert auch, dass das Balu ab Herbst 2021 auch den Bewegungsraum der Volksschule mitbenützen darf.

Bei der Besprechung mit der Kindergarteninspektorin hat diese eine Gruppenaufstockung auf 22 Kinder abgelehnt, auch wenn diese durch zwei Pädagoginnen betreut würden.

Bürgermeister Hannes Neuhauser plädiert für eine langfristige Lösungsfindung, wofür es auch eine Landesförderung bei Baumaßnahmen geben würde. Bei kurzfristigen Baumaßnahmen, welche dann wieder rückgeführt würden, gibt es keine Landesunterstützung.

Nach sehr ausführlicher Beratung, bei welcher der Gemeinderat auch wieder auf die vergangenen Gespräche in Zusammenhang mit der Nutzung des ehemaligen Gemeindeamtsgebäudes kommt, stellt der Bürgermeister nach einstimmiger Aufnahme dieses Punktes in diese Tagesordnung folgenden Antrag:

Kinderbetreuungsjahr 2021/2022:

Kindergarten Brandenburg mit zwei Gruppen, davon eine mit 20 und eine mit 12 Kinder

Kinderkrippe Balu mit einer Gruppe mit Alterserweiterung.

Dabei haben drei neuangemeldete Kinder mit drei Jahren keinen Platz. Falls eine Änderung eintritt, d.h. ein Platz frei wird, dann können diese Kinder tagweise das Balu besuchen.

Der Gemeinderat nimmt diesen Antrag des Bürgermeisters einstimmig an.

Weiterer Bürgermeisterantrag für das Jahr 2021/2022:

Der Kindergartenleitung wird vorgeschlagen, dass die Gruppe mit 20 Kindern von der Leiterin Alina Winkler und der Assistentin Gabriele Faller betreut wird. Die Gruppe mit 12 Kindern wird von der Pädagogin Jeannine Wurzrainer und der neu anzustellenden Assistenzkraft betreut werden.

Auch diesen Antrag nimmt der Gemeinderat einstimmig an.

8.4. Problemstoffsammlung – Recyclinghof, Sperrmüllabwicklung

Der Bürgermeister muss von wiederholten Problemen bei der Problemstoffsammlung, welche zwei Mal im Jahr stattfindet, am Recyclinghof Brandenburg berichten.

Auch nach der fixen Zeiteinteilung wurden noch Problemstoffe am Recyclinghof bis 17.00 Uhr abgegeben, obwohl die Problemstoffsammlung um 15.30 Uhr beendet wurde. Dazu kommt noch, dass über haushaltsgroße Mengen hinausgehende Abfälle – z.B. ölhaltiger Abfall – angeliefert wurden.

Die Einfahrtsregelung zum Recyclinghof anlässlich der Recyclingtage bzw. Sperrmüllabgabe udgl. hat sich auch verschlechtert, d.h. es kommt teilweise zu einem Vordrängen bei der Müllabgabe.

Der Gemeinderat nimmt diese nicht erfreuliche Entwicklung zur Kenntnis und wird Änderungen überlegen.

8.5. Kommunales Investitionsprogramm – Bundesförderungen

Bürgermeister Hannes Neuhauser darf berichten, dass die Buchhaltungsagentur des Bundes die Förderanträge der Gemeinde befürwortet und es somit zur Auszahlung der zugesagten Fördergelder in der Höhe von ca. € 160.000,00 kommen wird.

8.6. Löschwasserversorgung Brandenburg

Der Bürgermeister muss informieren, dass aufgrund der Vorgaben der Gemeindehochbehälter mit dem Fassungsvermögen von 100 m³ nicht mehr ausreichend ist. Es wird ein Mindestfassungsvermögen von 200 m³ zur Löschwasserversorgung vorgeschrieben.

Er sagt, dass er diesbezüglich mit dem betreffenden Grundeigentümer, auf welchem sich der derzeitige Wasserhochbehälter befindet (Hochbehälter Lechen) bereits Kontakt aufgenommen, sowie Planungsvorbereitungen mit Kostenschätzungen in Auftrag gegeben hat.

Der Gemeinderat nimmt dies vorerst zur Kenntnis.

Vor Behandlung des nachfolgenden unter Ausschluss der Öffentlichkeit abzuwickelnden Tagesordnungspunktes erteilt der Bürgermeister dem anwesenden Zuhörer Feuerwehrkommandant der Feuerwehr Aschau Herrn Stephan Gwercher das Wort.

Kdt. Stephan Gwercher bedankt sich im Namen der Feuerwehr Aschau beim Bürgermeister, Bürgermeisterstellvertreter, Gemeinderat, sowie beim Amtsleiter für die laufenden Unterstützungen der Gemeinde Brandenburg und die sehr gute Zusammenarbeit. Er lädt zu bevorstehenden Geräte- und Fahrzeugweihe in Aschau alle recht herzlich ein.

Herr Gwercher spricht auch den Dank an die Gemeindeverwaltung mit den Dienstnehmerinnen Petra Hausberger und Michaela Hintner, sowie Gerhard Ampferer aus, welche immer für die Feuerwehranliegen zum Wohle der Bevölkerung bemüht sind.

Der nachfolgende Punkt wird auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

9. Personalangelegenheiten

9.1. Pensionierung Kindergartenassistentin Karin Gwercher

Aufgrund der bevorstehenden Pensionierung der Kindergartenassistentin Karin Gwercher beschließt der Gemeinderat auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig die Ausschreibung dieser Kindergartenassistentenstelle ab September 2021.

9.2. Lehrling in der Gemeindeverwaltung

*Die Gemeinde Brandenburg nimmt zur Zeit keinen Lehrling in der Verwaltungsassistentenstelle auf, da für diese Ausbildungsbetreuung zur Erreichung der Ausbildungsziele der Gemeindeamtsleiter aufgrund geänderter Situation in der Gemeindeverwaltung in den letzten Wochen nicht die geforderte freie Zeit aufbringen kann.
Einstimmiger Gemeinderatsbeschluss.*

g.g.g.
Schriftführer
Gerhard Ampferer